

UGANDA  TRAILS

Entebbe – Uganda

P.O.Box 702

Trading Licence No. 5891

Tel. +256 793382481

+256 781475388

MICHAEL LOHMANN

Kolpingstrasse 33

D - 48565 Steinfurt

Tel. 0049 2552 97777

Foto - Reise

Uganda-Ruanda



Auge - in - Auge mit den Berggorillas in den nebligen Regenwäldern der Virunga Vulkane

1. Warum Uganda?	Seite 03
2. Fotoreise: Konzept und Reiseleitung	Seite 04
3. Highlights	Seite 06
4. Tagesbeschreibung	Seite 07
5. Gorilla Knigge: Ausrüstung und Verhaltensregeln	Seite 13

1. WARUM UGANDA?

Nirgendwo auf der Welt kann man Schimpansen und Gorillas in ihren natürlichen Lebensumständen so nahe aufspüren (tracken) wie in Uganda und Ruanda.

Über eintausendvierhundert Schimpansen schwingen sich durch die hohen Baumwipfel des Kibale Forest und nur wenige Primaten lassen den Menschen so nahe an sich heran kommen wie die legendären Berggorillas im Bwindi Forest in Uganda und im Volcanoe Nationalpark in Ruanda. Beide Begegnungen sind die zentralen Höhepunkte jeder Uganda-Reise.

Doch Uganda hat weit mehr zu bieten als zwei Tracking-Tage zu den Menschenaffen!

Über 330 Säugetierarten, darunter allein 4500 Elefanten, 13000 Büffel, 800 Löwen und über 15000 Flusspferde leben in den insgesamt 10 Nationalparks. Vergleiche mit Tansania und Kenia brauchen die Parks nicht zu scheuen.

Im Gegenteil: die große Anzahl an Touristen-Fahrzeugen in den kenianischen Nationalparks Maasai Mara und Amboseli stellt – beispielsweise - für die Population der Geparden eine echte Bedrohung ihrer Lebensräume dar. Die Tierwelt im Queen Elizabeth Nationalpark erfreut sich dagegen bester Zuwachsraten. Auch die Population der Gorillas im Bwindi Nationalpark hat in den letzten zwei Jahren signifikant zugenommen. Safaris besitzen in Uganda noch Expeditionscharakter. In Kenia und Tansania stehen die Zeichen auf Massentourismus!

2. REISE KONZEPT UND REISELEITUNG

Viel erleben und viel lernen, „sich ein Bild machen“ und dabei die Regeln der Fotografie für anspruchsvolle Abbildung von Tieren, für Schatten und Licht, Wetter und Stimmung, Details und Träumerei beherrschen lernen; die klassischen Kompositionsregeln des Fotografierens in genialen Momenten auch mal ganz bewusst brechen: auf unserer Fotoreise durch Uganda und Ruanda erlernen Sie die Kunst, Tierwelt und Landschaften Afrikas in Ihrer persönlichen Bildsprache einzufangen!

Zur Verbesserung Ihrer Naturfotografie steht Ihnen ein wahrer Meister der Tier- und Landschaftsfotografie als Reiseleiter zur Seite: Michael Lohmann (1954), Präsident der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen (GDT) und bekannt für Veröffentlichungen in Zeitschriften, Büchern und Ausstellungen.



Vor der Abreise werden Sie von Michael Lohmann einen ausführlichen Brief erhalten, in dem Sie über alle relevanten Fragen informiert werden. Sie erhalten Tipps zur Ausrüstung und Planung. Sie können sich aber auch auf der [Webseite](#) von Michael Lohmann informieren oder sich direkt mit Ihm in [Verbindung](#) setzen. Welche Eigenschaften muss eine Kamera erfüllen, damit ich für eine Safari in Uganda gut ausgerüstet bin?? Welche Filter und Objektive sind für tropisches Licht und die zu erwartenden Entfernungen zu den Tieren ratsam? Sind Stativ und Zusatzakkus zweckmäßig? Wo und wann stehen Möglichkeiten zur elektrischen Aufladung zur Verfügung?

„Fotografieren lernen“: Unsere Uganda - Fotoreise für ambitionierte Tier – und Naturfotografen wird keine abgegrenzten Kursstunden haben, vielmehr ist der Prozess des Reisens, Entdeckens, Sehens, Fotografierens, Lernens und Reflektierens komplett ineinander verzahnt. In der jeweiligen Tagesgestaltung richten wir uns nach der Wetterlage, nach den Lichtverhältnissen und unseren aktuellen Motivwünschen, um unsere fotografischen Ziele umsetzen zu können. Es wird Situationen geben, in denen wir noch zu später Stunde fotografieren, weil uns das tropische Licht dazu reizt. Morgens geht es oft schon sehr früh los, um die besonderen Morgenstimmungen in unseren Bildern festzuhalten oder zum

Beispiel im Bwindi Forest den aufsteigenden Nebel vor dem Hintergrund des Regenwaldes erleben zu können.

Naturfotografisch grundsätzliche Fragen werden in einem Einführungs - vortrag „Naturfotografie – Auf dem Weg zu besseren Bildern“ und danach vor allem da flexibel behandelt, wo entweder aufgrund des aktuellen Wetters zeitliche Freiräume entstehen oder wo sie sich aus der fotografischen Praxis bzw. der Art der Umgebung drängend ergeben, so z.B.: wie komponiere ich ein Bild in einer weiten, ariden Steppenlandschaft, so dass ihre ganz eigentümliche Atmosphäre für den Bildbetrachter deutlich wird? Was muss ich beachten, wenn ich Flugaufnahmen von Vögeln, z.B. einem Riesenturako machen möchte? Tagsüber sind wir in der Gruppe gemeinsam unterwegs, allerdings an manchen Orten mit viel Freiheit zu individueller Fotografie. Bei Ankunft an einem neuen Standort bekommen Sie Informationen über die Möglichkeiten vor Ort. Danach suchen sie sich ihre eigenen fotografischen Schwerpunkte, sei es der weite landschaftliche Überblick, das Detail einer grafischen Struktur, z.B. eine Baumrinde, eine Blüte, Gestein oder die Darstellung eines Tieres als zentriertes Portrait oder das Tier eingebettet in seinen Lebensraum. Michael Lohmann wird Sie begleiten und Ihnen Schritt für Schritt helfen, Ihre persönliche Bildsprache zu entwickeln und zu verbessern.

Gruppengröße, Tagesablauf und Unterbringung richten sich nach fototechnischen Gesichtspunkten: in einer exklusiven Kleingruppe von max. acht Teilnehmern profitieren Sie von individueller Betreuung und Beratung. Früh morgens und zur Abendstimmung bei „sanftem Licht“ geht es hinaus zu strategisch gut gelegenen Beobachtungspunkten um den Tieren zur richtigen Tageszeit aufzulauern. Wir werden immer versuchen, den Tagesablauf Zeit - und Licht optimiert zu gestalten. Die Zuwege zu den fotografischen Highlights werden möglichst kurz gehalten und die Unterkünfte werden entsprechend ihrer kürzesten Distanz zu fotografischen Highlights ausgesucht. Nicht der Komfort der Unterkunft entscheidet unsere Hotelauswahl, sondern das Fotografie – Erlebnis und Ergebnis!

Fotoreise Rahmendaten:

- Reisedauer: 17 Tage
- Ankunft Entebbe, Rückflug Kigali
- Gruppengröße: 4-8 Teilnehmer.
- Reisetyp: Hotelreise mit Vollpension

Termine, Preise, Leistungen:

Siehe Vertrag.

3. HIGHLIGHTS

Zwei ganztägige Aufenthalte bei den Schimpansen im Kibale Forest Nationalpark und drei halbtägige Gorilla Pirschgänge (Tracking) im Bwindi Nationalpark/ Uganda und Volcanoe Nationalpark/ Ruanda garantieren eine Auge-in-Auge Begegnung mit unseren nächsten Verwandten im Tierreich, den letzten Menschenaffen in freier Natur auf unserer Erde. Diese fünf Begegnungen sind unbestritten die intensivsten Höhepunkte auf unserer Fotoreise.

Doch Uganda und Ruanda haben noch viel mehr Motive aus der Tierwelt zu bieten: Vogelfreunde werden sich über Riesenturako, Schreieseeadler, Kingfisher, Marabu, Pelikan, Schuhschnabelstorch und Hornvogel freuen. Auf die Freunde von Safaris warten Elefant, Büffel und Nilpferd. Zebra, Topi, Kob und Elenantilope, Krokodil, Hyäne, Jackson's Chamäleon und Warzenschwein. Und natürlich die faszinierenden Baum kletternden Löwen...

DAS SIND UNSERE ETAPPEN – HIGHLIGHTS:

- Schifffreise über den Viktoriasee zu den Ssesse Islands (4 Std.)
- Pirschgang und Safari im Mburo Nationalpark (1,5 Tage)
- Bigodi Sumpfwanderung (2-3 Std.)
- Schimpansen Habituation Programm Kibale Forest (2 Tage)
- Galago Nachtpirsch im Kibale Forest (ca. 3 Std.)
- Game Drive im Queen Elizabeth Nationalpark (1 Tag)
- Lauch Trip im Queen Elizabeth Nationalpark (2-3 Std.)
- Game Drive Ishasha Sektor (2 Tage)
- Gorilla Tracking Bwindi Forest Nationalpark (2 Tage)
- Golden Monkey and Jackson's Chamäleon Tracking Mgahinga Nationalpark (1 Tag)
- Gorilla Tracking Volcanoe Nationalpark/ Ruanda (1 Tag)
- Kigali Stadtrundfahrt (ca2 Std.)

4. TAGESBESCHREIBUNG

1. Tag, Freitag - Entebbe

A. Ankunft in Entebbe mit:

KLM KL 535

10:05 Amsterdam (AMS) 22:20 Entebbe (EBB) 1-stop Airbus A330

Hoteltransfer (5 Km, 10 Minuten)

Ü THE BOMA*** Entebbe, Stadtmitte, mit Garten und Swimming Pool, sauber und ruhig, Internet W-Lan.

2. Tag, Samstag – Ssese Islands (10 Km)

Nach gemeinsamen Frühstück ein erster Kontakt mit Ugandas Flora im Botanischen Garten am Ufer des Viktoria Sees. Der 1898 gegründete Park beherbergt auf seinem 40 Hektar großen Gelände über 300 Baumarten, von denen 120 medizinischen Zwecken dienen.

Vogel-Motive: Pelikan, Marabu, Ibis, Hornvogel, Kingfisher, Sittich. Gegen Mittag Fahrt mit einer Fähre über den Viktoriasee (ca. 4 Std.) zu den Ssese Inseln. Abendessen am Seeufer mit Lagerfeuer unter Palmen am Seeufer des Hotels. Schwimmen möglich.

Ü MIREMBE BEACH HOTEL**

3. Tag, Sonntag – Lake Mburo (230 Km)

Sie starten in der Hauptstadt Kalangala die Durchquerung der zweitgrößten Insel Bugala im Viktoriasee. In nordwestlicher Richtung führt die Piste durch kleine Dörfer, Primärwald und entlang frisch angelegten Ölpalmlantagen mit gelegentlichem Panoramablick auf den Viktoriasee. Über Masaka erreichen Sie nach rund vier Stunden Autofahrt die Pforten des Mburo Nationalparks. Der Park ist frei von Großkatzen und Elefanten, die feste Löspiste führt durch trockene Savannenlandschaft mit nur wenig ansteigenden Hügeln.

Kaffernbüffel, Flusspferd, Eland Antilope, Zebra, Warzenschwein, Hyäne, Topi und Wasserbock dominieren die Fauna. Ideales Licht zum Fotografieren herrscht am Spätnachmittag während einer Bootfahrt auf dem Lake Mburo mit Uferblick auf Krokodile, Flusspferde und Schreiseeadler. Es ergeben sich klassische Afrika-Photomotive in der Abendsonne.

Ü LAKE MBURO SAFARI LODGE, komfortablen Hütten mit herrlichem Blick auf die Savannenlandschaft des Parks.

4. Tag, Montag – Lake Mburo

Frühe Pirschfahrt auf dem Eland-Track und Ruroko-Track (Büffel, Zebra). Landschaftsfotografie auf den Kazuma - Anhöhen. Am Spätnachmittag bietet sich eine zweite Gelegenheit für eine Schifffahrt auf Lake Mburo mit erneuten Uferaufnahmen von Krokodil, Büffel, Flusspferd und Schreiseeadler.
Ü WIE AM VORTAG

5. Tag, Dienstag – Kibale Forest (250 Km)

Im Morgengrauen unternehmen Sie eine geführte Fuß-Pirsch durch das feuchte Ufergrasland (2-3 Std.) des Lake Mburo. Das Hauptaugenmerk ist auf Impala, Eland Antilope (die größte Antilope der Welt!), Zebra Und Schuhschnabelstorch gerichtet. Noch am Vormittag geht es weiter über Mbarara bis zu den Bigodi Sümpfen. Die Dorfgemeinschaft von Bigodi hat in den Magombe-Sümpfen einen BIGODI TRAIL präpariert, der streckenweise auf angelegten Holzstegen mitten durch eine überaus reizvolle und vor allem vogelreiche Sumpflandschaft führt. Auf der rund zweistündigen Rundwanderung (4 Km) pirschen Sie Riesenturako, Hornvogel, Goldscheitelwürger, Wellenastrild, Webervogel, Kuckuck, Kingfischer (insgesamt sind 220 Vogelarten gezählt worden).
Ü PRIMATE LODGE COTTAGES***
Saubere, gut ausgestattete Holzhütten 5 Minuten zu Fuß vom Eingang des Kibale NP. Gutes Restaurant.

6. Tag, Mittwoch – Kibale Forest

Über eintausendvierhundert Schimpansen schwingen sich durch die Baumgipfel des immergrünen Kibale Forest. Sie halten sich zwei volle Tage bei den „Chimps“ auf, nehmen Teil an einem „Habituation Programm“, welches die Gewöhnung der Schimpansen an den Menschen vorsieht, ohne ihre natürliche Umwelt zu verändern. Essen, spielen, ein Nest bauen, lieben und für die Kleinen für sorgen - all' das werden Sie hautnah zwei Tage miterleben und genügend Zeit für tolle Aufnahmen von diesen intelligenten Menschenaffen bekommen.
Ü WIE AM VORTAG.

7. Tag, Donnerstag – Kibale Forest

Siehe Tagesprogramm vom Vortag.
Ü WIE AM VORTAG.

8. Tag, Freitag – Queen Elizabeth Nationalpark (120 Km)

Westlich vom Kibale Forest schließen sich über 40 erloschene Vulkankrater, die Kasenda Crater Lakes an. Die vor 11000 Jahren entstandene Erdoberfläche wirkt aus der Vogelperspektive wie ein von Wasserpfützen gefüllter Eierkarton: malerische Seen in allen Farbschattierungen von smaragd-grün bis tiefblau liegen in zufälliger Anordnung eingebettet in einem wilden Relief von Kraterhöhen. Der äußerst fruchtbare Boden beschenkt die Menschen mit Tee und Kaffee, Bananen, Avocados und Mangos.

Auf unserem Weg weiter nach Süden erheben sich rechterhand die mit Gletschereis geschmückten, über fünftausend Meter hohen Ruwenzori - Berge, auf der Kongoseite auch Mondberge genannt. Die geologische Verwerfung ist zumeist unter dem Begriff „Großer Afrikanischer Grabenbruch“ oder „Rift Valley“ bekannt und erstreckt sich vom Libanon bis nach Mosambik. Ihre geologische Entstehung erklärt sich durch das Auseinanderdriften der Afrikanischen, der Arabischen und der Somali-Kontinentalplatte. Hier erleben Sie Erdgeschichte zum Anfassen!

Einen besonderen Eindruck vom Innenleben der Erde und den Auswirkungen auf die Erdoberfläche erhalten Sie in den Katwe - Explosion - Fields. Hier muss die Erdüberfläche wie ein dicker Brei gekocht haben. Austretendes Erdgas hat durch gewaltige, simultane Explosionen die Erdoberfläche in eine quasi - Mondlandschaft verwandelt. Während die älteren Krater mit Asche und Staub gefüllt sind hat sich in den jüngeren, steilen Kratern eine isolierte Welt aus Fauna und Flora entwickelt. Sieben Krater sind von Salzseen bedeckt.

Nach einem vollen Tag beeindruckender Kraterlandschaften begegnen Sie am Spätnachmittag wieder der Tierwelt Ugandas. Mit einem Boot befahren Sie den Kazinga - Kanal im Queen Elizabeth Nationalpark und können in aller Ruhe beobachten: Flusspferd, Krokodil, Büffel, Elefant, Wasserbock, Fischadler, Kormoran, Pelikan, Kronenkranich, Hammerkog, Ibis, Eisvogel, Kingfisher, Jacana, Silberreiher, Nimmersatt, Löffler, Marabou usw.

Ü BUSH LODGE. Die sauberen, stilvollen „Tented Rooms“ mit originellen, privaten Duschen und Toiletten stehen direkt am Ufer des Kazinga Kanals. Hier kann es Ihnen gut passieren, dass Sie nachts von einem grasenden „Hippo“ aufgeweckt werden!

9. Tag, Samstag – Queen Elizabeth NP

Eine ganztägige Safari in die nördliche Kazinga Ebene des Queen Elizabeth Nationalparks präsentiert heute auf verschiedenen „Safari - Trails“ Ugandas immensen Tierreichtum: 10 Primatenarten, 5 Großkatzen (Löwe, Leopard, Serval, Wildkatze, Goldkatze), 9 Horntiere (Ducker, Topi, Wasserbock, Uganda Kob, Kaffernbüffel, Buschbock, Sumpfantilope, Riedbock, Warzenschwein), Elefant, Nil-Krokodil, Phyton, Hyäne, Flusspferd.

Ü WIE AM VORTAG.

10. Tag, Sonntag – Ishasha Sektor

Mit einer zweiten morgendlichen Pirschfahrt entlang dem Kazinga Kanal verabschieden Sie sich vom Queen Elizabeth NP und erreichen um die Mittagszeit Ihre heutige Unterkunft. Gestärkt von einer erholsamen Siesta pirschen Sie am Nachmittag auf dem „Southern Circuit“ im Ishasha Sektor die berühmten schlafenden Löwen. Herrliche Bilder von Topis und Büffeln in weiter Savannenlandschaft mit Schirmakazien runden das „Foto - Safarierlebnis“ ab.

Ü SAVANNAH RESORT HOTEL, saubere, zweckmäßige Hotelanlage mit großem Garten und Swimming - Pool.

11. Tag, Montag – Ishasha Sektor - Ruhija

Der Vormittag steht heute unter dem Zeichen der „Edward Banks“. Der Name bezeichnet ein ufernahes Weidegebiet für Büffel, Elefanten, Flusspferde, Antilopen im Uferbereich des Edward Sees. Papyruswälder verhindern allerdings die Sicht auf den See – nur die Silhouetten der Mondberge im Kongo geben bei klarer Sicht nach Westen einen eindrucksvollen Hintergrund ab. Da die „Banks“ frei von Bewuchs sind können hier zahlreiche Tiere verschiedener Gattungen gleichzeitig gesichtet werden.

Mit steigendem Sonnenstand verlassen wir die Niederung der trocken-warmen Grassavanne (Lake Edward 910 Hm) und fahren in die über 2000 Meter hohen Kigezi Highlands. Scharfe Serpentinaen schlängeln sich zwischen bis zu eintausend Meter tiefen Tälern im Osten und dem bis zu 2600 m ansteigenden Impenetrable Bwind Forest im Westen auf einer Strecke von 30 Km bergauf. Die Piste ist stellenweise schwierig zu befahren und ist keine Durchgangsstrasse. Sie eignet sich deshalb für einen Spaziergang mit spektakulärem Panoramablick auf Flusstäler und Primärwälder.

Ü GORILLA MIST CAMP*** Am Ortsrand von Ruhija stehen an einem Bergabhang acht gepflegte Cottages mit reizvoller Aussicht auf den Bwindi Forest..

12. Tag, Dienstag – Ruhija/ Bwindi NP

Der bekannteste Track in Uganda, vielleicht sogar der populärste Track auf dem afrikanischen Kontinent überhaupt führt zu den bedrohten Berggorillas in den nebligen Regenwäldern des Kigezi Hochlandes im Bwindi Nationalpark. Mit dem Silberrücken Auge in Auge – das ist der touristische Höhepunkt jeder Uganda-Reise. Je nach Position der Gorillafamilien geht man von der Unterkunft über die Briefing – Stelle direkt in den Wald oder man fährt mit dem Auto näher an die Gorillas heran. In jedem Fall sollte man sich mit Wasserflasche, Lunchpaket, langen Hosen und stabilem Schuhwerk auf eine vier- bis sechsstündige Wanderung durch den Regenwald einstellen.

Ü WIE AM VORTAG

13. Tag Mittwoch– Ruhija/ Bwindi NP

Sie werden heute bei einer zweiten Gorillafamilie die Gelegenheit finden, die Erfahrungen von gestern zu neuen Bildern zu nutzen. Wenn man schon den weiten Weg zu diesen einzigartigen Menschenaffen im Süden Ugandas unternommen hat dann sollte man auch mit guten Ergebnissen nach Hause kommen!

Ü WIE AM VORTAG.

14. Tag, Donnerstag – Mgahinga Nationalpark

Wie am 10. Tag schlängelt sich die Piste in zahllosen Serpentinaen entlang steil abfallender Täler fort. An den Abhängen erkennen Sie Felder, die stellenweise auf Terrassenanlagen bewirtschaftet sind. Der Blick zum südlichen Horizont wird verstellt von den schwarzen Kegeln der Virunga Vulkane, die in über 4000 Metern Höhe mit weißen Wolken am blauen Himmel versteckt spielen. Das Rund –um - Panorama ist phänomenal und lädt zu einer frühmorgendlichen Spaziergang (1 Std.) ein, um die Vogelperspektive auf Vulkane, Regenwälder, grüne Felder und Dörfer bei aufsteigendem Nebel im Morgenlicht fotografieren zu können.

Entlang dem Bunyonyi See und via Kisoro erreichen Sie bald die Pforten des Mgahinga Nationalparks und starten zur ersten Fotopirsch nach Goldmeerkatze und Jackson's Chamäleon.

Ü AMAJAMBERE IWACU COMMUNITY CAMP. Sehr einfaches Camp mit ein paar Hütten aus Holz. Wer mehrere Hundert Dollar Aufpreis für eine Luxuslodge bezahlen möchte kann alternativ in der nahen Mgahinga Lodge unterkommen.

15. Tag, Freitag – Musanze/ Ruanda

Am frühen Morgen besteht die größte Wahrscheinlichkeit die Gipfel der Virunga - Vulkankette Ghahinga (3.474m), Sabinyo (3.645 m) und Muhabura (4.127 m) wolkenfrei zu fotografieren. Goldmeerkatze und Jacksons Chamäleon dürften noch einmal unseren Weg kreuzen. Mittagessen in Kisoro, Grenzüberschreitung nach Ruanda und Ankunft am Fuß der Südseite der Virunga Vulkane (Kinigi) am Nachmittag.
Ü HOTEL BAMBOU LODGE*** Die recht einfach ausgestattete Eco-Lodge liegt unweit des Sammelplatzes des morgigen Gorilla Trackings im Volcanoe Nationalpark.

16. Tag, Samstag – Musanze

Sie treffen sich gegen 7:30 an der Briefingstelle zum Gorilla Tracking im Volcanoe Nationalpark. Je nach Standort der Gorillafamilien kann das Tracking 2-5 Stunden dauern. Das Gelände ist steil, der Track führt durch dichten Regenwald und verlangt eine gesunde physische Kondition. 600 Höhenmeter sollten vom Tracker innerhalb von drei Stunden gemeistert werden können. Doch die Anstrengung lohnt sich! Die Begegnung mit den sanften Riesen in freier Natur geht unter die Haut!

Folgende habituierte (an den Menschen gewöhnte) Gorilla-Familien können besucht werden: Sabinyo, Group Thirteen, Susa, Amohoro, Umubano. Sichtwahrscheinlichkeit der Berggorillas: 95%.

Ü WIE AM VORTAG

17. Tag, Sonntag - Kigali

Fahrt in die Hauptstadt Ruandas nach Kigali (95 Km). Die gut ausgebaute Teerstrasse führt entlang grüner Teeplantagen und Bergwiesen durch das „Land der tausend Hügel“. Schwarz-weiße Milchkühe erinnern an die Milchwirtschaft europäischer Alpenländer. Die unter deutscher Herrschaft von Richard Kandt gegründete Stadt Kigali (1907) hat heute eine Million Einwohner. Dem Besucher aus Uganda fällt bei Ankunft sofort die ungewöhnliche Sauberkeit des Straßenbildes und eine verblüffende Disziplin der Autofahrer auf. Seit 2005 wurden Plastiktüten gesetzlich verboten und einmal im Monat findet Umuganda, ein Reinigungstag statt, zu dem alle Ruander aufgefordert sind, gemeinschaftliche Dienste zu leisten. Ein „quasi - Muss“ ist der Besuch einer der verschiedenen Genozid-Gedenkstätten, wo teilweise über 250.000 Opfer begraben wurden. Stadtrundfahrt in Kigali. Am Abend Flughafen - Transfer.

Rückflug mit: KL 537 KGL - AMS 20:25 – 05:55+1 (non Stopp)

5. GORILLA Knigge

Ausrüstung

Man sollte für die bisweilen anstrengende Pirsch auf nassen und steilen Pfaden (600 Hm in 3 Stunden) durch dichten Regenwald wie folgt ausgerüstet sein:

- Knöchel hohes Schuhwerk mit griffiger Sohle für nasse, steile Pfade.
- Lange Hose ergänzt durch Schuh – Gamaschen.
- Baumwollkleidung.
- Regencap mit Kapuze, denn das Wetter ist zu keiner Jahreszeit vorhersagbar.
- Mind. 2 Liter Trinkwasser und ein Mittagsimbiss in einem Tagesrucksack.
- Teleskop/ Wanderstock ist sehr sinnvoll und kann vor Ort erstanden werden.

Verhaltensregeln

- Sollten Sie Niesen, Husten oder sich krank fühlen, dann nehmen Sie bitte Abstand vom Gorilla Tracking. Gorillas sind bei Ansteckungen durch den Menschen lebensgefährdet!
- Halten Sie sich während der Pirsch nicht abseits, sondern immer zusammen mit der Gruppe auf.
- Halten Sie einen Mindestabstand von 7 Metern zu den Gorillas.
- Sprechen Sie nur leise oder sind am besten ruhig.
- Deuten oder winken Sie nicht mit den Armen. Stellen Sie sich den Gorillas nicht in den Weg. Solche Bewegungen könnten als Angriff verstanden werden.
- Machen Sie sich klein, gehen Sie in Hockstellung und blicken Sie den Gorillas nicht direkt in die Augen.
- Benutzen Sie bei den Gorillas kein Blitzlicht zum Fotografieren.
- Essen, Trinken und Rauchen Sie nicht im Beisein der Gorillas.
- Sollten die Gorillas hektisch und nervös werden kann der Ranger den Gorillabesuch abbrechen. Folgen Sie seinen Anweisungen.
- Lassen Sie keinen Abfall liegen.
- Sollten Sie auf die Toilette gehen müssen, sagen Sie dem Ranger Bescheid. Er wird Ihnen ein Loch graben und dieses auch wieder zuschütten.

Bitte seien sich darüber im klaren: Ein Nationalparks ist keine Zoo! Falsches Verhalten kann Sie in Gefahr bringen und eine Sichtgarantie gibt es weder auf Safaris noch auf dem Gorilla - Track. Dafür ist Spannung garantiert und bei Erfolg das Erlebnis um so größer!